2. Wissenschaftlicher Kongress für

Aligner Orthodontie

23. und 24. November 2012 in Köln

Programm

Deutsche Gesellschaft
für Aligner Orthodontie

dgao

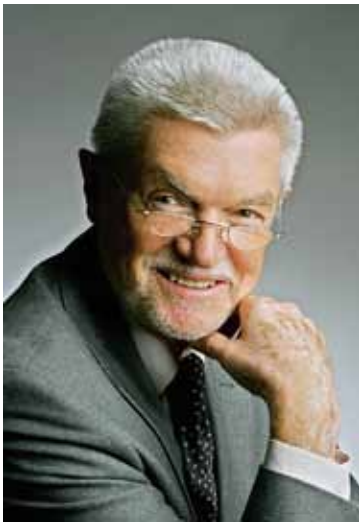
www.dgao.com

Inhalt

Inhaltsübersicht

Grußwort	3
Programmübersicht	4
Vorkongress	5
Kongress (Tag 1)	7
Abendveranstaltung	16
Kongress (Tag 2)	19
Dolmetscher	37
Mitgliederversammlung der DGAO e.V.	38
Die DGAO e.V.	39
Allgemeine Informationen	40
Lageplan	41
Dentalausstellung	42
Impressum	43

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



nach dem überragenden Erfolg 2010 lädt Sie die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO) zu ihrem zweiten wissenschaftlichen Kongress für Aligner Orthodontie am 23. und 24. November 2012 in die Domstadt Köln ein.

Die Behandlung mit durchsichtigen Kunststoffschienen erfreut sich immer größerer Beliebtheit und hat die Kieferorthopädie revolutioniert. Der Aligner Orthodontie gehört die Zukunft der Kieferorthopädie.

Ob Einsteiger oder versierter Anwender, seien Sie gespannt auf interessante Beiträge aus der Praxis und Wissenschaft zum Thema der metallfreien Kieferorthopädie. Informieren Sie sich unabhängig von den jeweiligen Herstellern über den aktuellen Stand der Aligner-Therapie – analysiert und bewertet von international anerkannten Experten.

Der intensive kollegiale Fachaustausch im alt ehrwürdigen Gürzenich in Köln und im stilvollen Ambiente des Museums für Angewandte Kunst Köln (MAKK) wird Ihnen in bester Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns, die kieferorthopädische Fachwelt wieder in Köln begrüßen zu dürfen

Prof. em. Rainer-Reginald Miethke

(Präsident der DGAO e.V.)

Programmübersicht, Freitag 23. November 2012

Zeit	Thema
Vorkongress: Die 4 P`s der Alignerbehandlung	
09:00	Heike Herrmann, Köln Abrechnung Aligner
10:15	Michael Zach, Mönchengladbach Rechtliche Aspekte der Alignerbehandlung
11:00	*Kaffeepause*
11:30	Offene Podiumsdiskussion
12:00	*Come together*
Wissenschaftlicher Kongress I	
13:00	Eröffnungsrede
13:05	Rainer-Reginald Miethke, Doha (Qatar) Ästhetik - was ist das eigentlich?
13:35	John Morton, San José (USA) Science in Every Smile (Englisch)
14:05	Gernot Göz, Tübingen Wissenschaftliche Grundlagen der Aligner-Orthodontie
14:25	Marco Tribò, Zürich (Schweiz) Einsatz der Aligner Orthodontie zur Lösung rekonstruktiver Probleme

Zeit	Thema
14:55	Wajeeh Khan, Hamm The Need to Recognise the Limitations in Aligner Therapy (Englisch)
15:35	Diskussion
15:45	*Kaffeepause*
Wissenschaftlicher Kongress II	
16:15	Niels Hulsink, Waalwijk (Niederlande) Myofunctional orthodontics (Englisch)
16:45	Christoph Bourauel, Bonn *Ludger Keilig, Jörg Schwarze (Bonn, Köln)* Welche Bewegungen sind mit einem Aligner effizient zu erzielen?
17:05	Benedict Wilmes, Düsseldorf Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten von Alignern durch Vorbehandlung mit Mini-Implantat getragenen Apparaturen
17:35	Jörg Schwarze, Köln IPR_{PE} - eine neue Indikation für die approximale Kontaktpunktreduktion
17:50	Diskussion
19:30	**Abendveranstaltung** Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)

Programmübersicht, Samstag 24. November 2012

Zeit	Thema
Wissenschaftlicher Kongress I	
9:00	TaeWeon Kim, Seoul (Korea) / Nils Stucki, Bern (Schweiz) eCligner (Englisch)
9:40	Boris Sonnenberg, Stuttgart 10 Jahre Invisalign
9:55	Knut Thedens, Bremen CA® CLEAR-ALIGNER – 2012. Evolution eines erfolgreichen Behandlungskonzeptes
10:35	Mareike Simon, Köln *Christoph Bourauel, Jörg Schwarze (Bonn, Köln)* Effektivität von Invisalign - eine biomechanische und klinische Untersuchung
10:45	Diskussion
10:55	*Kaffeepause*

Zeit	Thema
Wissenschaftlicher Kongress II	
11:25	Julia Haubrich, Köln Kombinationsbehandlung mit der Invisalign Therapie - Carrière Distalizer
11:40	Ronald Jonkman, Roosendaal (Niederlande) eClear mtm® - ein weiterentwickeltes Alignersystem basierend auf der bewährten Essix®-Behandlungsmethode
12:20	Werner Schupp, Köln Stellenwert der statischen und dynamischen Okklusion in der Kieferorthopädie
12:40	Rolf Hinz, Herne Schraubenaktive Aligner
13:00	Präsentation DGAO-Wissenschaftspreis
13:15	*Mittagspause*

Programmübersicht, Samstag 24. November 2012

Zeit	Thema
Wissenschaftlicher Kongress III	
14:15	Thomas Drechsler, Wiesbaden Auf und Zu: Beeinflussung der vertikalen Dimension mit Invisalign
14:30	Elena Krieger, Mainz *Heinrich Wehrbein (Mainz)* Apikale Wurzelresorptionen und Auflösung anteriorer Engstände mit Invisalign – Aktuelle Ergebnisse
14:50	Gernot Heine / Jörg Forsbach, Hannover Von analoger Technik zur digitalen Alignerpraxis
15:30	Alexander Vardimon, Tel Aviv (Israel) *Rachel Sarig, Tamar Brosh (Tel Aviv/Israel)* Evidence-based guidelines for Invisalign treatment philosophy (Englisch)
16:00	Diskussion
16:10	*Kaffeepause*

Zeit	Thema
Wissenschaftlicher Kongress IV	
16:40	Iván Malagón, Madrid (Spanien) Beyond The limits of Invisalign (Englisch)
17:10	Jürgen Wahlmann, Edewecht Gute Ästhetik braucht gerade Zähne. Elegantes Verfahren mit der HarmonieSchiene von Orthos.
17:30	Ludger Keilig, Bonn *Julia Haubrich, Christoph Boureaul (Köln, Bonn)* Effektivität der Zahnbewegung bei Invisalign Teen
17:45	Stephan Höfer, Köln Bleaching weil es einfach dazu gehört
18:05	Diskussion
18:15	**Mitgliederversammlung der DGAO e.V.**

Die vier großen P´s der Aligner-Abrechnung: Plan-Positionen-Probleme-Prozess!

Freitag, 23. November 2012

Heike Herrmann, Köln

Abrechnung Aligner

Fremdlabor, Eigenlabor, Selbstzahler, GOZ-Patienten, Beihilfe, Begleitleistungen im Rahmen der Aligner-Therapie

Seit 20 Jahren freiberufliche Referentin

Kooperationspartner:
Zahnärztekammer Baden-Württemberg, Zahnärztekammer Freiburg, Forestadent, Dentalline, TOP-Lingualtechnik, Ormco, 3 M Unitek, Computer Konkret, Charly – Solutio GmbH, Büker Kieferorthopädie, Spatz § Trilling Steuerberatung, Dr. Ratajczak – Rechtsanwalt, Mehrere Universitäten (Charité Berlin, Düsseldorf, Hannover, Homburg, Frankfurt, Mainz, Gießen/Marburg, Hamburg-Eppendorf), Goblirsch Münster – Unternehmensberatung, Philipp Pfaff Institut Berlin, Autorin beim Spitta Verlag, Praxismanagement-Büro in Köln

Die vier großen P´s der Aligner-Abrechnung: Plan-Positionen-Probleme-Prozess!

Freitag, 23. November 2012

Michael Zach, Mönchengladbach

Rechtliche Aspekte der Alignerbehandlung

Der Vortrag zeigt die breite Akzeptanz, die die Alignerbehandlung bei den Kostenträgern gefunden hat und welche rechtlichen Besonderheiten bei Planung, Behandlung und Abrechnung heute gelten.

1987 Studium der Rechtswissenschaften in Köln

1996 Niederlassung als Rechtsanwalt in Mönchengladbach

2002 Zulassung zu allen Oberlandesgerichten

seit 2003 Vorstand der Internationalen Implantatstiftung in München

seit 2005 Fachanwalt für Medizinrecht

Freitag, 23. November 2012

Rainer-Reginald Miethke, Doha (Qatar)

Ästhetik - was ist das eigentlich?

Von Ästhetik wird viel geredet. Doch was ist Ästhetik? Kann man sie messen und wenn ja wie? Gibt es ästhetische Gesetzmäßigkeiten, wenigstens in der Kieferorthopädie? Wie lassen sich die ästhetischen Grenzen kieferorthopädischer Behandlungen sprengen? Wie kann man kieferorthopädische Therapie ästhetisch akzeptabel machen? Diese und weitere Fragen versucht dieser Vortrag zu beantworten.

1973 bis 1980 Professor, Kieferorthopädische Abteilung, Freie Universität, Berlin

1978 Habilitation

1978 bis 1979 Louisiana State University, New Orleans, USA

1983 bis 1994 Abteilungsleiter, Abteilung für Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde, Freie Universität, Berlin

1992 bis 1993 Gastprofessor, Royal Dental College, Aarhus, Dänemark

1994 bis 2009 Abteilungsleiter, Abteilung für Kieferorthopädie und Orthodontie, Charité, Humboldt-Universität, Berlin

seit 2009 Chairman and Senior Consultant Orthodontics, Hammad Medical Corporation, Dental Department, Doha, Qatar

1986 bis 2008 Schriftleiter „Praktische Kieferorthopädie", später „Kieferorthopädie"

2009 bis 2010 Schriftleiter „World Journal of Orthodontics"

1987 und 1992 Tagungspräsident Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie, Berlin

2006 bis 2007 Präsident European Orthodontic Society

seit 2008 Präsident Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie

Mehr als 165 Publikationen und mehr als 250 nationale und internationale Vorträge/Kurse

Freitag, 23. November 2012

John Morton, San José (USA)

Science in Every Smile

"Science in Every Smile" reviews the fundamental concepts of biomechanics in orthodontics and presents their application to clear aligner treatment. SmartForce technology which is comprised of virtual modeling and benchtop measurement of force systems produced by Invisalign aligners to control tooth movement is discussed. The features and innovations developed using this technology and recently introduced in the Invisalign system are presented from a biomechanical perspective. The design principles of the Power Ridge and SmartForce Optimized Attachments is presented.

John Morton received his degree in Biomedical Engineering from Rensselaer Polytechnic Institute. He obtained a firm foundation in orthodontic biomechanics as Director of Research at the University of Connecticut, Department of Orthodontics researching and developing the principles of Segmented Arch Treatment, Variable Modulus Orthodontics, and Differential Moments to name a few. He has been a consultant for the National Institutes of Health, many universities and orthodontic corporations throughout his thirty year career in orthodontic biomechanics. John joined Align Technology in 2007 and presently holds the position of Director of Research and Technology. John's team at Align is dedicated to improving clear aligner treatment and has developed the SmartForce™ features introduced in the past few years which improve the predictability of the Invisalign system.

Freitag, 23. November 2012

Gernot Göz, Tübingen

Wissenschaftliche Grundlagen der Aligner-Orthodontie

Der Vortrag soll den Stand der wissenschaftlichen Literatur zur Aligner-Behandlung darstellen und anhand dieser Literatur, sowie anhand von klinischen Beispielen einen Überblick zu Möglichkeiten und Limitationen bieten.

Studium Humanmedizin und Zahnmedizin

1975 Promotion zum Dr. med.

1979 Anerkennung als Arzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

1981 Promotion zum Dr. med. dent.

1983 Anerkennung als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

1986 Habilitation

1986 Verleihung des Arnold-Biber-Preises durch die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie

Seit 1990 Universitätsprofessor für Kieferorthopädie an der Universität Tübingen

Seit 1991 Wissenschaftlicher Beirat der „Fortschritte der Kieferorthopädie"

1993 - 2007 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie

2001 und 2012 Tagungspräsident der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie

2001 - 2005 Mitglied im wissenschaftlichen Komiteé der „World Federation of Orthodontics"

2007 Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie

Mitgliedschaften:
DGZMK
Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie
European Orthodontic Society
World Federation of Orthodontists

Freitag, 23. November 2012

Marco Tribò, Zürich (Schweiz)

Einsatz der Aligner Orthodontie zur Lösung rekonstruktiver Probleme

Rekonstruktive Problemstellungen lassen sich häufig nur durch den Einsatz orthodontischer Vorbehandlungen minimalinvasiv lösen. Besonders im Bereich der Inzisiven/Eckzähne, im ästhetisch sensiblen Bereich, ist die Verwendung möglichst unsichtbarer Techniken von entscheidendem Vorteil.

Es sollen die wesentlichen Merkmale einer perfekten Ästhetik aufgezeigt und mit klinischen Fällen illustriert werden.

1962 - 1969 Universität Zürich, Studium der Zahnmedizin

1969 - 1972 Universität Zürich, ZZMK, Abteilung für Kieferorthopädie, Ausbildung als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

1972 - 1980 Stellvertretender Leiter Schulzahnklinik Zürich, Verantwortlich für Fortbildung

1980 - Heute Privatpraxis als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Zürich

Clinical Speaker für Invisalign® seit 2003.

2007-2009Visiting Professor University of Ferrara (It), Postgraduate School for Orthodontics

Member of the author board of the journal "Zahnarzt Praxis" Zuerich, Switzerland

Über 1.000 behandelte Fälle mit Invisalign®

Freitag, 23. November 2012

Wajeeh Khan, Hamm

The Need to Recognise the Limitations in Aligner Therapy

1. Planning
2. Choice of Materials
3. CAD/CAM
4. Interaction with the laboratory
5. A few Ideas to overcome these limitations

1980 - 1984 Studium der Zahnmedizin an der Universität von Punjab - Lahore

1986 - 1989 wissenschaftlicher Angestellter in der Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

1989 Doktor der Zahnheilkunde

1993 - 1996 klinisch-universitäre Facharztweiterbildung in Kieferorthopädie an der Poliklinik für Kieferorthopädie - Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Seit November 1996 in eigener Praxis in Hamm niedergelassen

Seit Januar 2006 Geschäftsführer der OrthoCaps GmbH

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Lingual Orthodontie

Fellow of World Federation of Orthodontics

Member American Association of Orthodontics

Freitag, 23. November 2012

Niels Hulsink, Waalwijk (Niederlande)

Myofunctional orthodontics

Incorrect habits like tongue thrust, incorrect swallowing, incorrect tongue position and mouth breathing cause malocclusions. Early treatment of these habits makes future (orthodontic) treatment less difficult and more stable. Myofunctional orthodontics gives positive results on function, posture, dentition and health of the growing child.

Education:

August 1991 - June 1993: University`s-Hertogenbosch, Food technology (engineer)

August 1987 - June 1991: Business School Boxtel, Food technology (process operator)

Professional Experience:

June 2004 - today: International Trainings & Product Manager for MRC Europe BV.

October 1999 - May 2004: Orthodontic Technician for APTUS BV.

November 1997 - September 1999: Sales Manager for NESTLE Amsterdam (Diemen).

January 1994 - October 1997: Department Manager for AHOLD. A big supermarket organization in The Netherlands.

Business Courses & Workshops:

January 2005 Speech Therapy Course (Speech therapy in relation with Dentistry & Orthodontic Treatment) for MRC Europe BV.

May 2001 Orthodontic Course by Dr. McGann (Fixed orthodontic Treatments & Removable appliances) for APTUS BV.

September 1998 Second Sales Course (Sales Training for NESTLE).

February 1998 First Sales Course (Sales training for NESTLE).

March 1996 Assessment Course (Management Training for AHOLD)

Freitag, 23. November 2012

Christoph Bourauel, Bonn
Ludger Keilig, Jörg Schwarze (Bonn, Köln)

Welche Bewegungen sind mit einem Aligner effizient zu erzielen?

Bei insgesamt 40 Patienten, die mit invisalign® behandelt wurden, wurden die klinischen Anfangs- und Endmodelle mit einem Laserscanner vermessen. Die Bestimmung der Zahnbewegungen erfolgte mittels Surface-Surface-Matching. Um die Effektivität der Bewegung zu ermitteln, wurde die klinische mit der geplanten Zahnbewegung verglichen. Hierfür wurden seitens Align Technology für insgesamt 19 Patienten die ClinCheck-Daten zur Verfügung gestellt.

1980 - 1986 Studium der Physik an der Universität Bonn

1987 Diplom in Physik am Institut für Angewandte Physik, Universität Bonn

1/1987 - 8/1987 Wiss. Angestellter am Institut für Angewandte Physik, Universität Bonn

9/1987 Wechsel an die Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn bei Prof. Schmuth, Leitung des Labors für Experimentelle Kieferorthopädie

10/1992 Promotion zum Dr.rer.nat. an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn mit einer interdisziplinären Arbeit über Nickel-Titan-Legierungen, Dr.-Vater: Prof. Dr. Dr. Schmuth

12/1998 Habilitation an der Medizinischen Fakultät mit einer Arbeit über numerische Simulation der kieferorthopädischen Zahnbewegung

2/2005 Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor

10/2006 Berufung auf den Stiftungslehrstuhl für Oralmedizinische Technologie in Bonn

Freitag, 23. November 2012

Benedict Wilmes, Düsseldorf

Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten von Alignern durch Vorbehandlung mit Mini-Implantat getragenen Apparaturen

Die Benefit Lingualtechnik basiert auf Mini-Implantaten mit Abutments und ermöglicht von Außen unsichtbaren Zahnbewegungen bei simultaner Verankerung. So lassen sich im Vorfeld einer Aligner Therapie körperliche Zahnbewegungen wie Distalisierung, Mesialisierung, Einordnung verlagerter Zähne oder eine Expansion compliance-unabhängig erreichen.

1990 bis 1996 Studium der Zahnmedizin WWU Münster

1997 bis 2000 Weiterbildung im Fachgebiet Oralchirurgie in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Universität Münster

2000 Fachzahnarzt für Oralchirurgie

2001 bis 2004 Weiterbildung im Fachgebiet Kieferorthopädie in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2004 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2004 Oberarzt der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2006 Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2010 Habilitation

2010 Visiting Associate Professor, University of Alabama at Birmingham, USA

2011 Ruf auf den Lehrstuhl für Kieferorthopädie Universität Witten / Herdecke, abgelehnt

Wissenschaftlicher und klinischer Schwerpunkt: Skelettale Verankerung in der Kieferorthopädie

Über 80 wissenschaftlicher Artikel, Buchbeiträge und Poster

Über 200 Vorträge in 30 Ländern

Preise:
1. Preis für die beste wissenschaftliche Poster-Demonstration DGKFO 2007, Berlin
1. Preis für die beste wissenschaftliche Poster-Demonstration EOS 2009, Helsinki, Finnland

Freitag, 23. November 2012

Jörg Schwarze, Köln

IPR_{PE} - eine neue Indikation für die approximale Kontaktpunktreduktion

Die approximale Kontaktpunktreduktion (ASR/IPR) spielt im kieferorthopädischen Alltag eine immer größere Rolle. Neben den bewährten Indikationen wie der Gestaltung der approximalen Kontaktpunkte und der Platzgewinnung soll in dem Vortrag auf eine weitere Indikation aufmerksam gemacht werden. Auch, wenn grundsätzlich durch die Anwendung von ASR die Extraktion bleibender Zähne vermieden werden soll, kann eine mesio-distale Reduktion der zu extrahierenden Zähne entscheidende Vorteile für eine kieferorthopädische Behandlung schaffen. Es wird nicht nur über die methodischen Vorzüge, sondern auch die Vorgehensweise an sich, inklusive des dafür benötigten Instrumentariums, referiert.

1985 - 1990 Zahnmedizinstudium an der Rheinischen Friedrich- Wilhelms- Universität Bonn, Approbation 1990

1991 - 1994 Weiterbildung zum Kieferorthopäden in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Bonn

1997 Promotion (mit Prädikat)

1997 Praxisgründung in Köln, Privatpraxis seit 2004

2001 Zertifizierung zum Invisalign®-Behandler, seitdem über 1.000 Patienten mit Invisalign® behandelt

Seit 2002 Vortragstätigkeiten im In- und Ausland und Gastprofessur an der Universität Ferrara / Italien

Ernennung zum Associate Professor

Zweifacher Preisträger der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie

Gründungsmitglied und Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie

Mitglied des klinischen Ausbildungsrates von Align Technology

Entwickler der Zangen Gun I und II und Slot Machine

23. November 2012, 19.30 Uhr

ABENDVERANSTALTUNG

Museum für Angewandte Kunst Köln

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend im „Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)", zu dem wir Sie und Ihre Begleitperson herzlich einladen dürfen.

Das MAKK ist das einzige Museum seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Es präsentiert eine umfassende Sammlung aus 800 Jahren europäischen Kunsthandwerks und eine 5.000 Jahre zurückreichende Schmucksammlung im Herzen von Köln.

Genießen Sie den Abend in diesen stilvollen Räumlichkeiten mit einem 3-Gänge-Menue inklusive Getränke und jeder Menge Unterhaltung, Musik und Spaß. Ein stimmungsvoller Abend, der Ihnen in bester Erinnerung bleiben wird.

Veranstaltungsort:

Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)
An der Rechtschule
50667 Köln
www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst

Preis: 95,00 € p.P.

Anmeldung: Im Tagungsbüro vor Ort

Samstag, 24. November 2012

TaeWeon Kim, Seoul (Korea) und Nils Benedikt Stucki, Bern (Schweiz)

eCligner® (3D digital Clear Aligner) Treatment

eCligner is an esthetic transparent removable orthodontic appliance, easy to apply, low cost and effective tooth movement. Utilizing 3D software program, digital set-up datas are completed through 3D CAD CAM system. To make it effective treatment, eCligner viewer program provides facial simulation functions to make it available 3D diagnosis and treatment planning.

The advantages of using eCligner are efficient, time saving and trouble free treatment process. Also eCligner is useful in orthodontic movement fields; expansion, intrusion and extrusion, align and retention, even finishing and detailing case.

(1) Crowding and spacing
(2) Relapse treatment
(3) Treatment of Open-bite
(4) Treatment of children (Growing patient)
(5) Extraction treatment (bicuspid)

Presenters will show how to start with eCligner and various clinical cases.

Kongress

TaeWeon Kim

1988 Graduated school: YonSei Univ. College of Dental medicine

1991 Postgraduate: Dept. of Orthodontic, YonSei Univ. Dental Hosp.

1991 MSD: YonSei Univ. Korea

1994 - 1995 Teaching fellow (international exchange) in Tokyo Dental College Japan

1995 - 1996 Clinical professor (faculty) in Orthodontic Dept. Ewha Womans Univ. Hosp.

since 1996 Private practice in Seoul, Korea

2001 PhD: Showa Univ. Japan

Present position:
President of World Federation of Aligner Orthodontic (WFAO)
Clinical Professor in YonSei Univ.(Korea)
Clinical Professor in Korea Univ. (Korea)
Clinical Professor in KyungHee Univ. (Korea)
Clinical Professor in Binzou Med. College. (China)
Private office in Seoul, Korea

Award (international):
ESLO 7th congress(Venice, 2006): The best poster award.

Published book and article:
International (17, SCI), Domestic (35)

Nils Stucki

1991 Degree: Dr.med.dent., Department of Orthodontics, University of Bern, Switzerland

1990 Graduated: University of Bern, College of Dental medicine, Switzerland

1996 Postgraduate: Department of Orthodontics, University of Bern, Switzerland

Member:
SLOA (Treasurer of the Swiss Lingual Orthodontic Association)
WSLO (Treasurer of the World Society of Lingual Orthodontics)
ESLO (Active Member of the European Society of Lingual Orthodontics)
CAIC (Founding Member Clear Aligner International Committee)

Lecturing on:
eCligner, Clearaligner, Invisalign, Microimplants, Lingual Orthodontics

since 1995 Private office in Bern, Switzerland

Published article (International):
The use of the Jasper Jumper for the correction of Class II malocclusion in the young permanent dentition.

Samstag, 24. November 2012

Boris Sonnenberg, Stuttgart

10 Jahre Invisalign

10 Jahre Alignerorthodontie in der Praxis
10 beendete Fälle aus den Jahren 2002 – 2012 aus 1000 Fällen.
10 Erfahrungen aus 10 Behandlungen mit Engständen, Offener Biss, Tiefer Biss, Präprothetische Kieferorthopädie, Kombiniert Kieferorthopädisch Kieferchirurgische Therapie, Extraktionsfälle etc.
10 Erkenntnisse aus den Bewegungen Expansion, Kompression, Intrusion, Extrusion, Torque, Distalisation, Angulation, Rotation, mit Weiterentwicklung der Hilfsmittel zur Verankerung und Zahnbewegungskontrolle.

1991 - 1996 Studium der Zahnmedizin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Juni 1996 Approbation als Zahnarzt

Dezember 1999 Promotion bei Prof. Dr. Dr. G. Göz,Universität Tübingen

1997 Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2000 - 2001 Klinisches Jahr für die kieferorthopädische Weiterbildung

2001 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2002 Gründung der kieferorthopädischen Gemeinschaftspraxis Dr. Boris Sonnenberg und Kollegen

Seit 2004 Member of the Invisalign European Clinical Education Council 2004

Seit 2004 Clinical Speaker Invisalign

Seit 2005 Obmann Stuttgart des Berufsverbandes Deutscher Kieferorthopäden

2006 Ernennung zum Prof. invitado an der staatlichen Universität Sevilla

Seit 2008 Gründungsmitglied und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO e.V)

Samstag, 24. November 2012

Knut Thedens, Bremen

CA® CLEAR ALIGNER – 2012
Evolution eines erfolgreichen Behandlungskonzeptes

Anfang des Jahres 2011 hat die Firma SCHEU DENTAL GmbH ihr überarbeitetes CA® CLEAR ALIGNER Behandlungssystem vorgestellt. Bei diesem Verfahren ermöglichen die Hard- und Software Tools ein gut abgestimmtes Planungs- und Behandlungskonzept im Zuständigkeitsbereich des KFO-Labors zur Herstellung der CA® CLEAR ALIGNER. Dem versierten Arzt bieten diese Laborprozesse eine hervorragende Kontrolle, um sämtliche geplanten Bewegungsschritte mit den Alignern zu prognostizieren, quantifizieren und dokumentieren.

Neu ist CA DIGITAL®; ein Prozeß des digitalen Set-Ups und der Herstellung von anatomisch eingefärbten Arbeitsmodellen zur Anfertigung von Alignern im eigenen Labor.

1993 Studium der Zahnmedizin, Staatsexamen an der RWTH Aachen

1995 Promotion an der RWTH Aachen

1999 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

1999 Niederlassung in Bremen

seit 1997 Referententätigkeit

2002-09 Bremer BDK-Landesvorsitzender

seit 2005 KFO-Referent der KZV Bremen

seit 2006 Mitglied der VV der KZV Bremen

seit 2012 Mitglied der DV der LZK Bremen

seit 2008 Privatgutachter für KFO & Prüfungsmitglied im WB-Ausschuss der LZK Bremen

Samstag, 24. November 2012

Mareike Simon, Köln
Christoph Bourauel, Jörg Schwarze (Bonn, Köln)

Effektivität von Invisalign - eine biomechanische und klinische Untersuchung

In einer prospektiven klinischen und biomechanischen Studie wurden drei Zahnbewegungen untersucht: Frontzahntorque, Prämolarenderotation, Molarendistalisation. Mittels des Orthodontischen Mess- und Simulations-Systems (OMSS) wurden die dabei von Alignern erzeugten Kraftsysteme gemessen und die Bedeutung von Attachments/Power Ridges untersucht. Zur Effektivitätsbestimmung wurde anschließend das Patientenendmodell mittels eines Laserscanners vermessen und mit dem ClinCheck verglichen.

2004 - 2006 Studium der Zahnmedizin an der Universität zu Köln

2006 - 2010 Studium der Zahnmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

seit 2010 Kieferorthopädische Weiterbildungsassistentin bei Dr. J. Schwarze, Köln

seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Labor für Oralmedizinische Technologie und Experimentelle Kieferorthopädie, Professor C. Bourauel, Universität Bonn

Samstag, 24. November 2012

Julia Haubrich, Köln

Kombinationsbehandlung mit der Invisalign Therapie - Carrière Distalizer

Die Aligner Therapie repräsentiert in der heutigen Kieferorthopädie eine wichtige Behandlungsmöglichkeit von Zahnfehlstellungen. Die Kombination mit anderen Behandlungsgeräten offeriert unendliche Möglichkeiten. So kann bspw. in der Invisalign Therapie der Distalizer nach Carrière zur Distalisierung im Oberkiefer-Seitenzahnsegment als vorangehende Behandlungssequenz eingesetzt werden. Der Distalizer nach Carrière ist dabei ein speziell zur Distalisierung entwickeltes passives Gerät, das durch die Rotation der oberen ersten Molaren um die palatinale Wurzel bei gleichzeitigem Erreichen eines Distalisierungs-Impulses durch den aktiven Zug von Klasse II-Gummizügen eine schonende und zügige Behandlungsoption ermöglicht. Die Kombination mit der Invisalign Therapie gewährt eine durchgehende intermittierende und dadurch sanfte Kraftkomponente mit einem schnellen Therapieresultat.

Der Vortrag wird Beispiele dieser Kombinationsvariante darstellen.

1996 - 2001 Studium der Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

2002 Promotion (Dr. med. dent.) an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg

2006 Mitarbeiterin an der Poliklinik für Kieferorthopädie der Charité Berlin

2007 Fachzahnarzt „Kieferorthopädie"

2007 Kieferorthopädin in Köln in der Gemeinschaftspraxis Dr. Schupp und Dr. Talebloo

Zertifizierte Invisalign-Anwenderin mit internationalen Referententätigkeiten für den Clinical Education Council von Invisalign

Vorstandsmitglied und Tagungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie

Zahlreiche nationale und internationale Veröffentlichungen

Samstag, 24. November 2012

Ronald Jonkman, Roosendaal (Niederlande)

eClear mtm® - ein weiterentwickeltes Alignersystem basierend auf der bewährten Essix®-Behandlungsmethode

Die erste, weltweit bekannte, bewährte und nahezu unsichtbare kieferorthopädische Behandlung mit Essix® Schienen erhält ein Update.

Seit Mitte des Jahres läuft der Versuch wobei in dem zentralen europäischen Ideal Smile®-Labor Schienen hergestellt werden mittels eines erstellten Set ups. Der Kieferorthopäde hat bei der Herstellung der Schienen immer die Kontrolle über das Endprodukt durch die spezielle Software, die es ermöglicht virtuell Anweisungen zu geben und Änderungen durchzuführen.

Dabei wird zurückgegriffen auf die bekannten Techniken, die in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von Dr. Jack Sheridan entwickelt und gelehrt wurden. Im Labor werden die Schienen – bis zu sieben Stück (für geringe Indikationen) mit den "space and force – divots" versehen. In diesem Vortrag wird das Procedere zur Herstellung des eClear-Systems vorgestellt und die ersten klinischen Fälle gezeigt. eClear mtm® ist nicht nur ein Update einer erfahrenen und bewährten Methode, sondern es bietet auch eine attraktive preiswerte Alternative für Behandler und Patient.

1981 - 1986 Zahnmedizinisches Studium an der freien Universität Amsterdam (NL)

1992 Abschluß als Doktor der Philosophie an der katholischen Universität Nijmegen (NL)

1994 - 1998 Dozent an der Universität Hamburg

Seit 1998 kieferorthopädische Praxen in Roosendaal (NL), Hamburg und Bonaire (Niederländische Antillen)

Seit 1987 Referent für Kurse in unterschiedlichen Bereichen seines Fachgebietes

Seit 2001 überwiegend Vorträge über "unsichtbare kieferorthopädische Behandlungstechniken" in den Niederlanden, Deutschland, Belgien, Schweiz und Dänemark.

Samstag, 24. November 2012

Werner Schupp, Köln

Stellenwert der statischen und dynamischen Okklusion in der Kieferorthopädie

Kaum ein Teilgebiet der Zahnheilkunde hat sich so gewandelt wie die Funktionsdiagnose und Funktionstherapie, und kaum ein Fach wird über die Zeit so kontrovers diskutiert wie dieses. Nach heutigem Erkenntnisstand ist die Ätiologie der kraniomandibulären Dysfunktion multifaktoriell. Schon Lauritzen gab als Ursache neben der Okklusion die Psyche und die Zeit an. Heute gehen wir immer mehr dazu über, die statische und dynamische Okklusion in einen gesamtmedizinischen Zusammenhang zu stellen. Als gesichert gilt heute, dass kraniomandibuläre Dysfunktionen nur in ihrem Anfangsstadium sicher und erfolgreich behandelt werden können. Bleiben die Funktionsstörungen in der Kompensationsphase längere Zeit unentdeckt, und unbehandelt, entwickelt sich eine dekompensierte Funktionsstörung, die nicht nur das kraniomandibuläre System, sondern nach und nach Funktionsstörungen im gesamten muskuloskelettalen System nach sich zieht. Aus einer lokalen Funktionsstörung entwickelt sich eine chronische Erkrankung.

Eine Okklusionsstörung alleine macht noch keinen Schmerz. Die Pathologie entsteht, wenn der psychoemotionale Stress über die Okklusion verarbeitet wird. Als ZahnMEDIZINER können wir im interdisziplinären Team eine physiologische statische und dynamische Okklusion und Artikulation unter besonderer und vorrangiger Festlegung der korrekten orthopädischen Unterkieferlage einstellen.

„Okklusion ist nicht alles, aber ohne Okklusion ist alles Nichts“, so Gutowski. Um eben diese Okklusion geht es bei der kieferorthopädischen Behandlung und diese können wir mittels des Invisalign Systems beherrschen. Was genau wir erzielen können und was nicht, soll dieses Referat aufzeigen.

Dr. Werner Schupp, Professor (vis.) Capital Univ. Beijing, KFO Fachpraxis Köln

Samstag, 24. November 2012

Rolf Hinz, Herne

Schraubenaktive Aligner

Engstände der Frontzähne beruhen meistens auf Platzmangel durch zu schmale Zahnbögen. In der ersten Phase der Behandlung wird durch Einarbeitung von kleinen Druckschrauben der vordere Zahnbogen zeit- und schienensparend geweitet. Auch umfangreiche Einzelzahnbewegungen lassen sich damit kontrolliert durchführen, ohne das die „Unsichtbarkeit" der Aligner-Schienen darunter leidet.

1953 Staatsexamen Humbold-Uni Berlin

1957 Anerkennung als FZA f. Kieferorthopädie

1960 Niederlassung in Herne

1967 Gründung des KFO-Fachlabors

1974 Gründung des Zahnärzte.-Fach-Verlages

1977 Gründung des Schulungszentrums f. ZÄ

1987 Habilitation Fachgebiet KFO

1988 Ernennung zum Universitäts-Professor

2008 Goldene Ehrennadel der deutschen. Zahnärzte

2010 Apollonia-Präventions-Preis

Samstag, 24. November 2012

Thomas Drechsler, Wiesbaden

Auf und Zu: Beeinflussung der vertikalen Dimension mit Invisalign

Zahnbewegungen in vertikaler Richtung mit der invisalign® Technik durchzuführen galt anfänglich als nahezu unmöglich. An multiplen Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, wie die vertikale Dimension beherrschbar ist und zugleich wo aktuell die Grenzen liegen.

An klinischen Patientenbeispielen werden die Möglichkeiten von Intrusionen und Extrusionen aufgezeigt. Dabei werden die jeweiligen Indikationen, Mechaniken, Bewegungsprotokolle und Verwendungen verschiedener Attachments vorgestellt.

1982 - 1986 Ausbildung zum Zahntechniker in Worms

1985 - 1991 Studium der Zahnheilkunde an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

1992 - 1994 Fachzahnärztliche Weiterbildung zum Kieferorthopäden in Wiesbaden, Dr. Paul Bimler und Bad Soden, Dr. Douglas Toll

1994 - 1995 Wissenschaftlicher Assistent an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (Prof. Fischer-Brandies, Prof. Bumann)

1995 Promotion auf dem Gebiet der Rechtsmedizin an der Universität Mainz (Prof. Mattern)

1996 Studienaufenthalt in USA an versch. Kliniken und Praxen (Boston, Los Angeles)

1997 Niederlassung als Kieferorthopäde in eigener Fachpraxis in Wiesbaden

2003 - 2012 Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie

2004 Invisalign-Speaker of Align Europe, Invisalign Platin/Diamond-Doctor

2009 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO)

2010 - 2012 President of European Society of Lingual Orthodontics (ESLO)

Samstag, 24. November 2012

Elena Krieger, Mainz
Heinrich Wehrbein (Mainz)

Apikale Wurzelresorptionen und Auflösung anteriorer Engstände mit Invisalign – Aktuelle Ergebnisse

Zu Invisalign-Behandlungen und apikalen Wurzelresorptionen wurden prä- und posttherapeutische Orthopantomogramme von 100 Patienten zur Bestimmung der relativen Wurzellängenveränderung vermessen. Es fanden sich überwiegend nur leichte Verkürzungen der Wurzellänge.

Zur Auflösung anteriorer Engstände mittels Invisalign wurden prä- und posttherapeutische Gipsmodelle von 50 Patienten anhand des Irregularitätsindex nach Little vermessen. Die Auflösung der teilweise sehr starken frontalen Engstände wurde durch die Behandlung erfolgreich durchgeführt.

1998 - 2004 Studium der Zahnheilkunde an der Justus-Liebig-Universität in Gießen

2004 - 2005 Wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) in der Poliklinik für Kieferorthopädie, Justus-Liebig-Universität Giessen

2005 - 2006 Vorbereitungsassistentin in allgemeinzahnärztlichen Praxis, Frankfurt

2006 Promotion

2006 - 2007 Weiterbildungsassistentin in Fachzahnarztpraxis für Kieferorthopädie, Lauterbach

Seit 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Privatambulanz

2009 Kieferorthopädische Fachzahnarztprüfung

Seit 2012 Oberarztfunktion

Samstag, 24. November 2012

Gernot Heine und Jörg Forsbach, Hannover

Von analoger Technik zur digitalen Alignerpraxis

Analoge Verfahren haben sich für die Vorbereitung von Alignerbehandlungen in der Vergangenheit bewährt. Seit 2007 setzen wir auch rein digitale Technologien ein. Ein Workflow für die erfolgreiche Verbindung beider Verfahrensketten wird praxisgerecht dargestellt. Behandlungsbeispiele sollen Ergebnismöglichkeiten bis in die prothetische Umsetzung hinein darstellen.

Gernot Heine

1997 zahnärztliche Approbation, Georg August Universität Göttingen

1993 - 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter der anatomischen Fakultät

1995 - 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Biomechanik um Prof. Nägerl und Prof. Kubein-Meesenburg (Analyse von Gelenkfunktionen und Präparation der Körpergelenke mit Prof. Fanghänel, Universität Greifswald)

Weitere wissenschaftliche Schwerpunkte im Bereich der Funktionsdiagnostik der Kiefergelenke mit Ultraschall- und optischen Meßsystemen

2001 zertifizierte Ausbildung in manueller Medizin und Osteopathie für Kieferorthopäden (DGMM/IUK) (www.dgmm-fac.de)

2001 Anerkennung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2002 Niederlassung in ganzheitlicher Gemeinschaftspraxis in Köln (Seniorpartner Dr. Werner Schupp)

2006 Privatpraxis im Raum Hannover. Realisierung des ersten Therapiekonzeptes zur Befreiung aller Patienten von festsitzenden Apparaturen

Seit 2007 bis heute: 100% Alignertechnologie

Jörg Forsbach

1982 - 1991 Ausbildung und Zahntechniker in Köln

1991 - 2000 stellvertretender Laborleiter in Köln

1993 Fortbildung biomechanische Kauflächengestaltung, Polz + Raab

1999 Fortbildung bioästhetische und allergieneutrale AGC Kronen

seit 2000 selbstständiger Designer, Entwicklung innovativer Designkonzepte für Grafik-, Web u. Produktdesign

2002 - 2003 freib. Marketingberater für das CAD/CAM 3D Frässystem von DCS

2003 - 2010 klinischer Spezialist u. später Leiter der klinischen Abteilung von Align Technology Europa, Amsterdam. Beratung von Kieferorthopäden und ZA aus Europa zu klinischen Fragen der Invisalignbehandlung. Zertifizierung, Schulung, Qualitätsmanagement, Produktsicherheit, sowie Prozessentwicklung. Schulung der Techniker von Align Technology in Costa Rica

2008 Gründung der orcadent GmbH. Entwicklung von Aligner-Techniken, die das kieferorthopädische Behandlungsspektrum erweitern

2009 Geschäftsführender Gesellschafter der orcadent GmbH

2011 Betriebsleiter der orcadent GmbH (Zulassung für das gesamte Handwerk)

2011 angefragter Gutachter der Handwerkskammer Braunschw./Lüneb./Stade

Samstag, 24. November 2012

Alexander Vardimon, Tel Aviv (Israel)
Rachel Sarig, Tamer Brosch (Tel Aviv/Israel)

Evidence-based guidelines for Invisalign treatment philosophy

The presentation will cover three research studies related to Invisalign treatment philosophy:

1. Aligner/tooth force transmission
2. Interproximal contact areas
3. Enamel thickness in relation to interproximal reduction (IPR)

These studies provide an insight into practical questions such as:
Aligner wearing duration, contact area location and amount of enamel removal.

Prof. Alexander Vardimon is the head of the Department of Orthodontics, School of Dental Medicine, at Tel Aviv University. The Department offers an international postgraduate program in orthodontics. This 3 ½ - 5y English program leads to Master in Orthodontics or PhD degrees. His presentation is based on these research studies. Prof. Vardimon published abundant original articles in leading orthodontic journals as well as many chapters and Textbooks and is a reviewer of major orthodontic journals. He is the recipient of the Helen and B.F. Dewel Award from the American Journal of Orthodontics Dentofacial Orthopedics.

Samstag, 24. November 2012

Iván Malagón, Madrid (Spanien)

Beyond The Limits of Invisalign

We all know that invisalign, like all plastic orthodontic techniques and other fixed techniques have certain limitations when it comes to get certain unpredictable movements.

During the conference, it will be shown the result of dozens of complex cases treated only with invisalign, with an excellent finish. It will open the view to access all types of cases treated with this technique.

Dental licensed by the Universidad Complutense de Madrid

Expert in orthodontics, orthopedics and maxillo-mandibular orthognathic surgery, University of Southern Mississippi Institution

Co-director of the postgraduate „Invisalign Excellence Master Class"

Director of „Invisalign Advanced Training Program". Miami

Invisalign „Diamond Doctor". Invisalign Top preferred provider

2008 - 2011 Invisalign „Clinical Speaker"

Unique dental practitioner included in the prestigious edition „Excellence in Medicine" LastWord Ed.

800 cases successfully treated with Invisalign. Europe's youngest specialist in treating 500 patients with invisalign

Member of the Spanish Society of Orthodontics (SEDO)

Author of numerous international conferences (Pennsilvanya, Monaco, Milan, LasVegas, London, Madrid, Barcelona ...)

Speaker in more than 50 advanced training courses (study club) on the Invisalign technique

Author of numerous publications and scientific articles

Samstag, 24. November 2012

Jürgen Wahlmann, Edewecht

Gute Ästhetik braucht gerade Zähne.
Elegantes Verfahren mit der HarmonieSchiene von Orthos

Die HarmonieSchiene wird von Patienten und Behandlern gleichermaßen als elegante Korrektur im Frontzahnbereich geschätzt.

1982 - 1987 Studium der Zahnmedizin / Georg-August-Universität, Göttingen

1987 - 1989 zweijährige zahnärztliche Assistenzzeit, Bad Zwischenahn

1989 Praxisgründung in Edewecht

1999 Promotion

2004 Master in Aesthetics / Rosenthal Institute at New York University

2005 Goldmedaille in der AACD Smile Gallery, Kategorie „indirekte Restaurationen"

2006 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat „Medizin und Lebensführung" des Deutschen Medical Wellness Verbandes e.V.

2008 Präsident der Deutschen Gesellschaft für kosmetische Zahnmedizin

2008 Chairman des International Membership Committee der American Academy of Cosmetic Dentistry

2011 Präsident der Deutschen Gesellschaft für kosmetische Zahnmedizin

Mai 2011 Gastdozent an der Universität in Manchester

ab 2006 Vorträge & Workshops in Detuschland

ab 2008 Vorträge & Workshops auch in Österreich und der Schweiz

ab 2010 Vorträge & Workshops in der Türkei, Dubai, England

ab 2011 Vorträge & Workshops in USA & Russland

Samstag, 24. November 2012

Ludger Keilig, Bonn
Julia Haubrich, Christoph Bourauel (Köln, Bonn)

Effektivität der Zahnbewegung bei Invisalign Teen

Die Effektivität der Zahnbewegungen durch Invisalign Teen wurde bei 10 Patienten mit vier Methoden bestimmt. Ermittelte Effektivitäten unterschieden sich nach Zahntyp und Bewegungsrichtung. Oro-vestibuläre Kippungen mehrwurzliger Zähne zeigten eine geringe Effektivität unter 50%, während für einwurzelige Zähne diese Kippungen 70-95% ergaben.

Vor- und Nachteile der verschiedenen Bewegungsbestimmungen werden vorgestellt.

1993 - 2001 Studium der Mathematik an der Universität Bonn, Abschluss als Diplom-Mathematiker

2001 - 2006 Wissenschaftlicher Angestellter in der Abteilung für Zahnärztliche Propädeutik / Experimentelle Zahnheilkunde (Direktor: Prof. Dr. H. Stark) der Uni Bonn, Schwerpunkt: „Verschleißverhalten von Halteelementen in der zahnärztlichen Prothetik“

Seit 2006 Wissenschaftlicher Angestellter an der Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie (Leitung: Prof. Dr. C. Bourauel) der Uni Bonn, Schwerpunkt: „Biomechanische Aspekte der zahnärztlichen Prothetik und Implantologie in experimentellen und numerischen Untersuchungen“

2008 Promotion zum Dr. rer. nat. mit dem Thema „Experimentelle und numerische Untersuchungen zum Verschleiß von Halteelementen in der zahnärztlichen Prothetik“

Samstag, 24. November 2012

Stephan Höfer, Köln

Bleaching weil es einfach dazu gehört

Moderne Zahnheilkunde bedeutet Minimalinvasivität und einen möglichst umfassenden Erhalt aller Gewebe durch einen hohen Stellenwert der Prophylaxe und der individuellen Patientenbetreuung. Zur Umsetzung dieser Schwerpunkte bedarf es unbedingt einer hohen Motivation der Patienten.

Die langjährige Erfahrung mit Zahnaufhellungsbehandlungen zeigt, dass die Patienten, die ihre Zähne gebleacht haben, eine besonders hohe Motivation besitzen ihre Zähne zu pflegen und pflegen zu lassen. Sie haben durch die hellere Zahnfarbe mehr Freude an ihren Zähnen, und haben der Funktion und Ästhetik ihrer Zähne einen deutlich höheren Stellenwert gegeben.

Diese gesteigerte Aufmerksamkeit für die Mundhöhle bildet die Voraussetzung für das Verlangen unserer Patienten nach regelmäßiger Prophylaxe und anspruchsvoller Zahnheilkunde in allen Bereichen.

Jahrgang 1966, Staatsexamen in Bonn 1991. 1994 verbrachte er acht Monate als Graduate Student an der Loma Linda Universität (Californien, USA) in der Abteilung für Restaurative Zahnheilkunde. In dieser Zeit widmete er sich vorwiegend der Ästhetischen und Adhäsiven Zahnheilkunde und hat eigene Untersuchungen im Department für Biomaterial-Wissenschaften durchgeführt. Auch regelmäßige Besuche und Famulaturen in verschiedenen Praxen in den USA ermöglichten ihm eine intensive Auseinandersetzung mit der „Esthetic Dentistry".

Insbesondere mit Dr. Dan Fischer, Ultradent Products, arbeitet Dr. Höfer seit über 25 Jahren intensiv zusammen.

Dr. Stephan Höfer arbeitet heute seit 18 Jahren in eigener Praxis in Köln und hält seit 1992 regelmäßig Vorträge in Deutschland und im benachbarten Ausland.

C. Naomi Osorio-Kupferblum, Wien

1989 Magister, Dolmetscherausbildung (Englisch, Spanisch), Universität Wien

2007 B.A. hons., Philosophie, Politik & Wirtschaft (PPE), Universität Oxford

seit 1989 Konferenzdolmetscherin, Übersetzerin und Lektorin (Sprachen: A: Deutsch, B: Englisch, C: Spanisch, Französisch)

seit 2008 Lehrbeauftragte am Zentrum für Translationswissenschaften, Universität Wien

Mein Fachgebiet ist Medizin. Unter den Kongressen in Zahnheilkunde, die ich dolmetschen durfte, befinden sich: Mehrere Kongresse der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde "Dental technology and medical problems", Laxenburg bei Wien; "Maxillo-facial surgery", AKH Wien; Konferenz zu Ehren von Herrn Prof Slavicek, AKH Wien; "GLZ Laser Symposium", Hotel Penta, Wien; "Investigators' Meeting", Hotel Marriott, Wien; "MSD Metaforum" Wiener Börse; "1st ECRP Congress - Reconstruction of the Periodontally Diseased Patient" Wiener Hofburg 2004; Damon Meeting, Wien 2009; "Competence in Esthetics" Austria Center Vienna, November 2011

Ich werde häufig als persönliche Dolmetscherin für den österreichischen Bundesminister für Gesundheit gerufen.

Andrea Burziwal, Wien

1989 Dolmetscherausbildung am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Universität Wien, Studienabschluss (Magistra der Philosophie)

Sprachen: Deutsch (A), Englisch (B), Spanisch (C)

1985 - 1990 SPIDI – Spracheninstitut der Industrie in Wien, Lehrtätigkeit (Englischkurse für diverse Firmen)

1985 - 1988 INFOTERM, Informationszentrum für Terminologie, freie Mitarbeiterin, Erstellung terminologischer Datenbanken

seit 1989 Freiberufliche Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin für verschiedene EU- und internationale Organisationen sowie für den Privatmarkt

Fachgebiete: Medizin (Schwerpunkte: Onkologie, Zahnheilkunde, Orthodontik), Technik, IKT, Sozialwissenschaften

Samstag, 24. November 2012, ca. 18:15 Uhr

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V.

Tagesordnung

TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes/Gesamtvorstandes

TOP 5. Entgegennahme und Genehmigung des Protokolls

TOP 6. Entgegennahme des Kassenberichtes und des Prüfungsberichtes

TOP 7. Abstimmen über den Kassenbericht

TOP 8. Entlasten des Vorstandes/Gesamtvorstandes

TOP 9. Wahl des Vorstandes/Gesamtvorstandes

TOP 10. Behandeln von Anträgen, die mindestens 4 Monate vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten eingereicht wurden und Entscheiden über das Behandeln von später eingereichten Anträgen

Antrag auf Satzungsänderung: § 4 Erwerb der Mitgliedschaft:

Mitglied kann jeder Kieferorthopäde, kieferorthopädische Weiterbildungsassistent oder Zahnarzt werden, der bereit ist, an den Aufgaben der Gesellschaft mitzuarbeiten. Eine zahnärztliche Approbation oder gleichwertigen Graduierung ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft

TOP 11. Verschiedenes

Die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)

Die DGAO ist die erste wissenschaftliche Fachgesellschaft auf dem Gebiet der Behandlung mit durchsichtigen Kunststoffschienen (Aligner). Durch Lehre und Forschung möchte die Gesellschaft die Vorteile der immer populärer werdenden drahtlosen Kieferorthopädie aufzeigen und bekannter machen.

Die DGAO bildet somit die perfekte, herstellerunabhängige Plattform für Fachinformationen und Weiterbildung. Mitglieder erhalten direkten Zugang zum jeweils jüngsten Stand der Aligner-Technologie – analysiert und bewertet von Experten. Sie dokumentieren damit Ihre Fachkompetenz gegenüber Patienten und Kollegen.

Wenn auch Sie von der weiteren Bekanntmachung und Entwicklung der Aligner-Orthodontie profitieren wollen, werden Sie noch heute Mitglied der DGAO.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für
Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)

Olgastraße 39
70182 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 27395591
Fax: +49 (0) 711 6550481

E-Mail: info@dgao.com
www.dgao.com

Allgemeine Informationen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.
Olgastraße 39
70182 Stuttgart

Tel. 0711-27395591
Fax 0711-6550481

info@dgao.com
www.dgao.com

Tagungsort

Gürzenich Köln
Martinistraße 29-37
50667 Köln
www.koelnkongress.de

Datum

23. November 2012, 09:00 bis ca. 18:00
24. November 2012, 09:00 bis ca. 18:15

Fortbildungspunkte

1. Tag: 6 + 2 (Vorkongress)
2. Tag: 8

Tagungsbüro

Schwarze Konzept e.K.
im Foyer
Stephanie Schwarze
Mobil: 0171-3333516
dgao@schwarze-konzept.de

Anfahrt

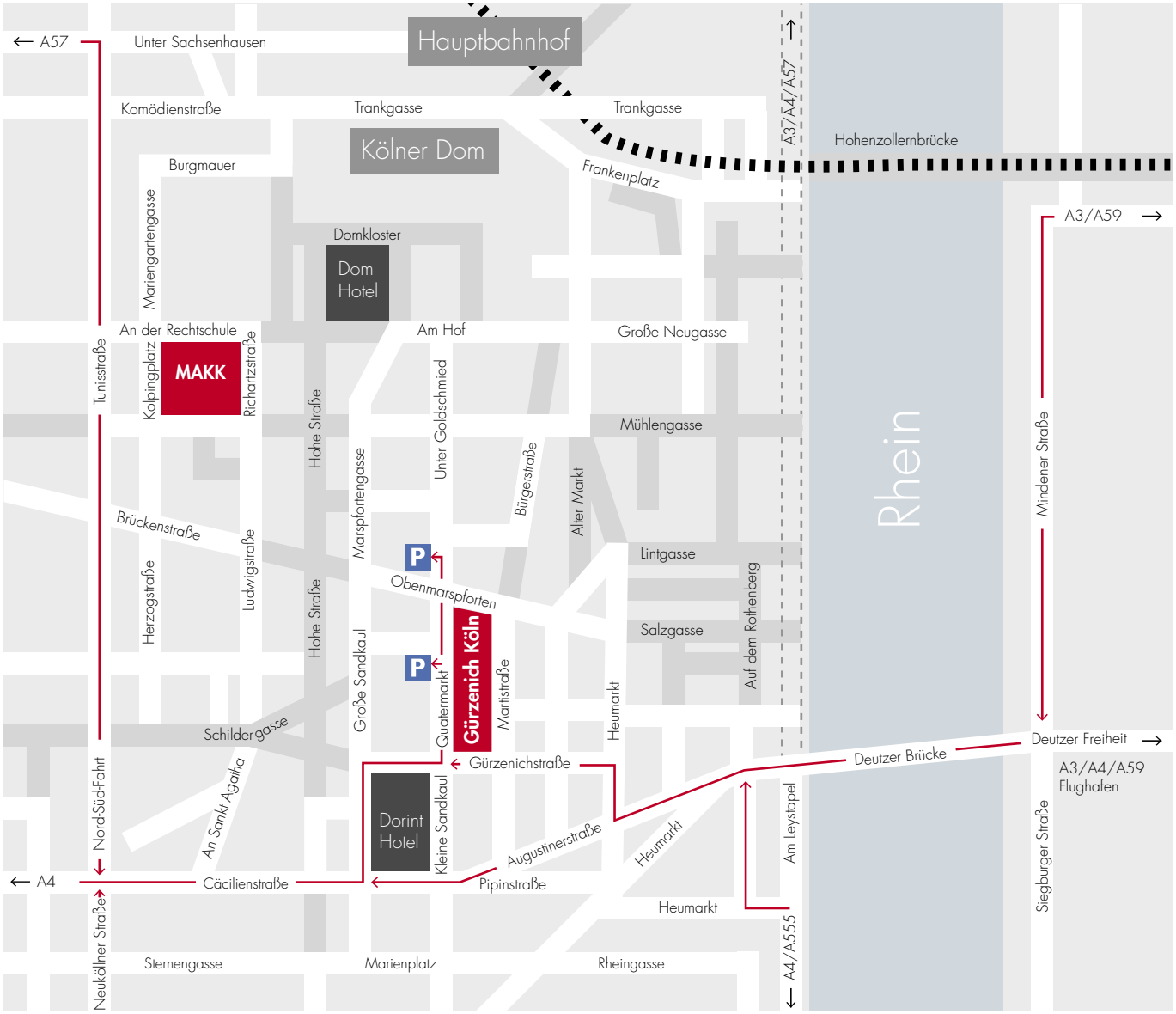
Auto: Siehe rote Pfeile auf dem Übersichtsplan. Parkmöglichkeiten bestehen in der Heumarkt-Parkgarage und in der Parkgarage „An Farina".

Bahn: Vom Kölner Hauptbahnhof mit der Buslinie 132 (Abfahrt am Bahnhofvorplatz) bis Haltestelle „Gürzenichstraße." Oder zu Fuß (siehe Übersichtsplan).

ÖPV: Mit den Linien 1, 7 oder 9 bis Haltestelle „Heumarkt". Mit den Linien 5, 16 oder 18 bis „Dom/Hauptbahnhof". Weiter mit der Buslinie 132 bis Haltestelle „Gürzenichstraße".

Flugzeug: Vom Flughafen Köln/Bonn mit der S-Bahn Linie 13 bis Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof". Weiter mit der Buslinie 132 bis Haltestelle „Gürzenichstraße".

Übersichtsplan



Dentalausstellung

Gold

invisalign®

Silver

sdc® SWISS dentacare® QUALITY DENTAL PRODUCTS

DDIGROUP Digital Dental Innovation Dental Innovation GmbH

DENTSPLY GAC Gemeinsam für innovative Orthodontie

eCligner deutschland

HEALTH AG HONORARMANAGEMENT An Group Company

KANIEDENTA

MYOFUNCTIONAL RESEARCH CO. www.myoresearch.com MRC a BETTER way

NWD GRUPPE

ODS Ortho-Dent Specials

Ormco™

orthocaps®

SCHEU Dental Technology

Bronze

Computer Forum Dentalsoftware mit Zukunft

dr.hinz unternehmen

Dreve

Hammacher Instrumente

RealKFO

SomnoMed Dental • Sleep • Medical

TOP10-AGENTUR

Basic

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Olgastraße 39
70182 Stuttgart
info@dgao.com

Satz & Layout

Siegfried Sonnenberg - Kommunikation + Werbung, Stuttgart